



Arbeitnehmer

Erwerbstätige

Pendler

ERWERBSTÄTIGENRECHNUNG

Arbeitsvolumen

Selbstständige

Marginal Beschäftigte



Erwerbstätigenrechnung

Inhalt

- Überblick
- Erwerbstätige
- Arbeitsvolumen
- Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen
- Weitere Informationen

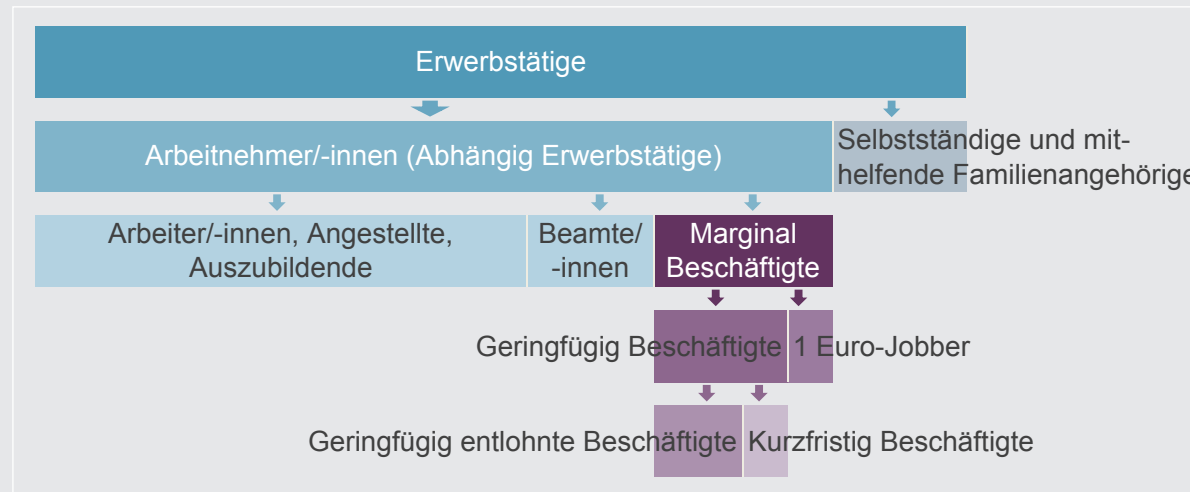
Erwerbstätigenrechnung

- Die Erwerbstätigenrechnung (ETR) liefert nach einheitlichen Konzepten ermittelte Ergebnisse über die Gesamtzahl der Erwerbstätigen und die von ihnen geleisteten Arbeitsstunden.
- Die Ergebnisse werden untergliedert nach Stellung im Beruf und nach Wirtschaftsbereichen dargestellt.
- Die Erwerbstätigenrechnung ist eine wichtige Grundlage zur Beobachtung der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse als Bezugs- und Schlüsselzahlen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet.

Erwerbstätige

- Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.
- Erwerbstätige, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal nach ihrer Haupttätigkeit erfasst.
- Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Arbeitsortkonzept. Es werden also nur diejenigen Erwerbstätigen berücksichtigt, die ihren Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz haben.

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf



Bei der Stellung im Beruf wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Zu den Arbeitnehmern zählen neben Arbeiter/-innen, Angestellten, Auszubildenden, Heimarbeitern sowie Beamten und Beamtinnen auch die marginal Beschäftigten. Marginal Beschäftigte sind

- ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (450-Euro-Minijobs),
- kurzfristig Beschäftigte (Personen, die innerhalb eines Kalenderjahres nicht mehr als zwei Monate oder höchstens 50 Tage erwerbstätig waren) sowie
- Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Jobs).

Arbeitsort- versus Wohnortkonzept

- Die Erwerbstätigen können nach dem Arbeits- und nach dem Wohnortkonzept dargestellt werden.
- Nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept werden alle Erwerbstätigen erfasst, die – unabhängig von ihrem Wohnort – ihren Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz haben.
- Die Darstellung nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept umfasst alle Erwerbstätigen, die in Rheinland-Pfalz wohnen – unabhängig vom Ort ihres Arbeitsplatzes.
- Die Ergebnisse in dieser Präsentation basieren auf dem Arbeitsortkonzept. Einzige Ausnahme sind die Pendler, bei denen Ergebnisse nach Arbeitsort- und Wohnortkonzept gegenübergestellt werden.

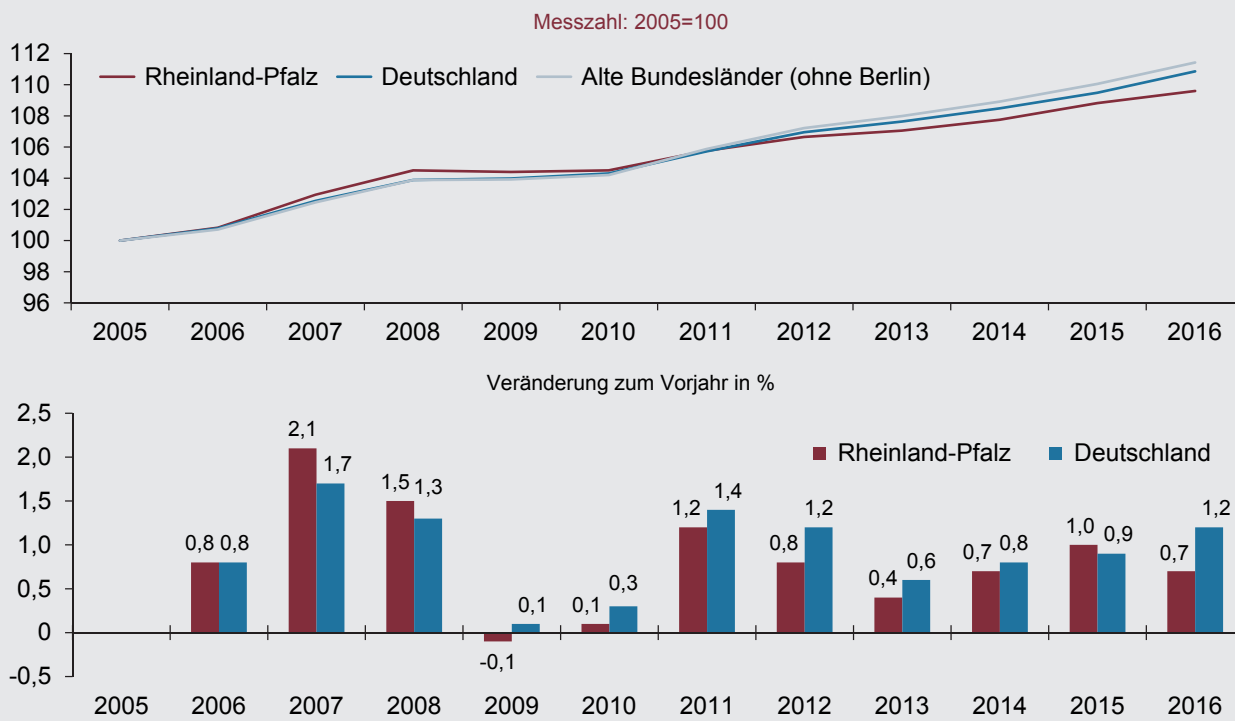
Berechnungsstand der Erwerbstätigen

Datenverfügbarkeit zum Berechnungsstand Mai 2017

Aggregat, Berichtsjahr	Berechnungsphase	nächste Aktualisierung
Erwerbstätige		März 2018
2016	Fortschreibung	
2008 – 2015	Originärberechnung	
2005 – 2007	Rückrechnung	
Pendlersaldo		März 2018
2015	Originärberechnung	

Erwerbstätigkeit steigt seit 2005 kontinuierlich

Erwerbstätige 2005 bis 2016

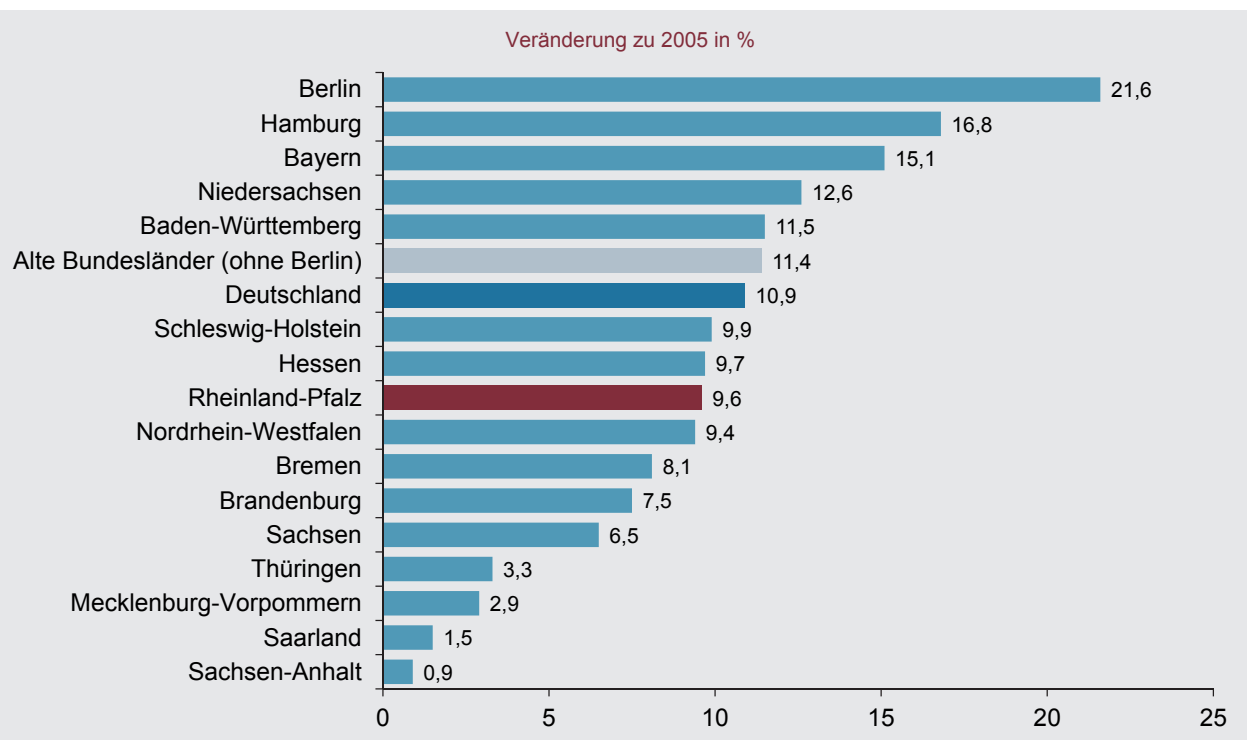


Die Zahl der Erwerbstätigen ist in Rheinland-Pfalz seit 2005 fast kontinuierlich gestiegen. Lediglich in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 war ein leichter Rückgang der Erwerbstätigkeit zu verzeichnen.

Während die Zuwachsraten bis 2008 jeweils über oder im Bundesdurchschnitt lagen, entwickelt sich die Erwerbstätigkeit seit 2009 überwiegend etwas langsamer als in Deutschland.

Leicht unterdurchschnittlicher Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen

Erwerbstätige 2016 nach Bundesländern

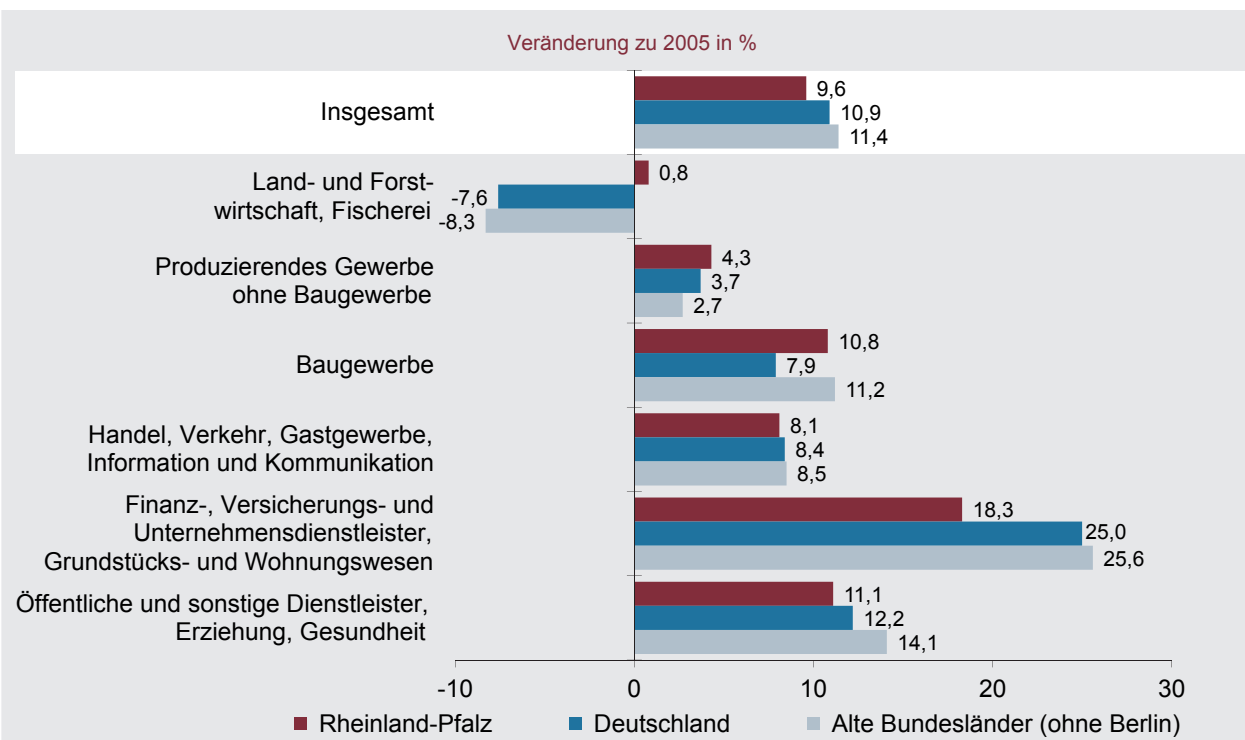


Insgesamt lag die Zahl der Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz 2016 um fast zehn Prozent (175.300 Personen) über dem Niveau von 2005.

In Deutschland fiel der Anstieg mit einem Plus von elf Prozent etwas höher aus. Dabei streute die langfristige Entwicklung in den Bundesländern zwischen einem Plus von 22 Prozent in Berlin und einem Zuwachs von einem Prozent in Sachsen-Anhalt.

Zunahme der Erwerbstätigkeit vor allem in den Dienstleistungsbereichen

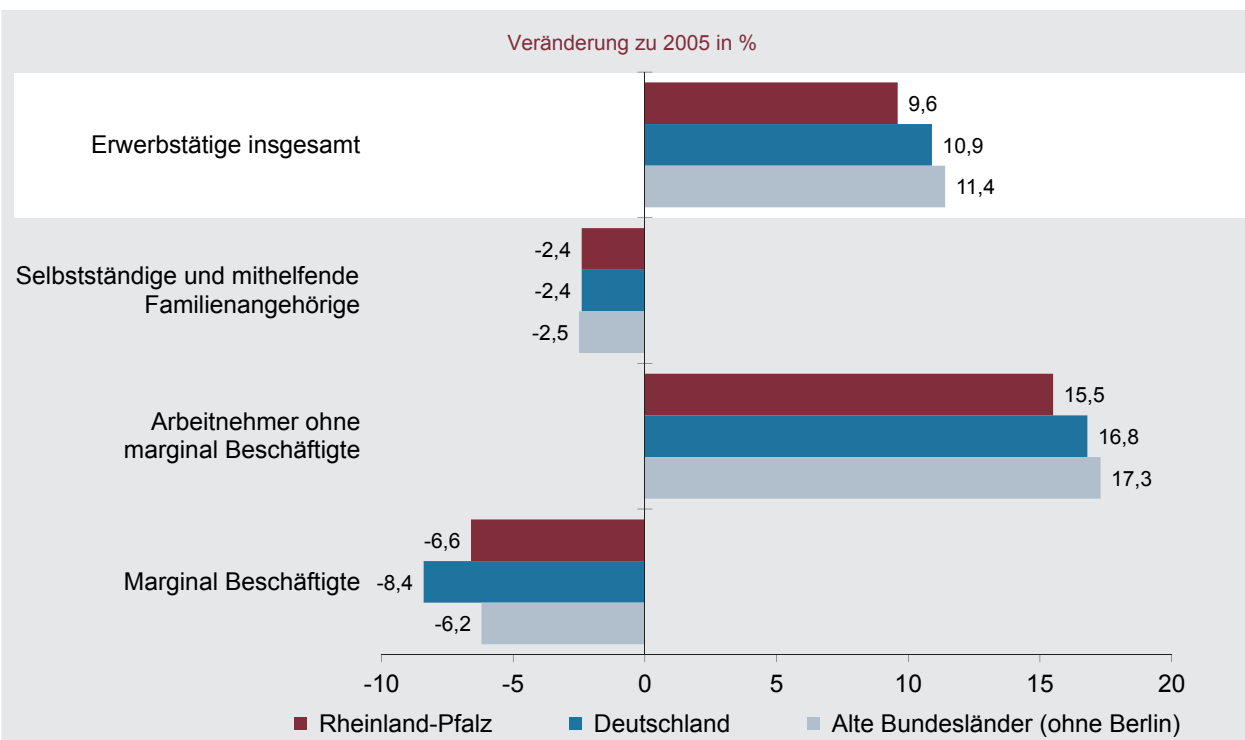
Erwerbstätige 2016 nach Wirtschaftsbereichen



Der Zuwachs der Erwerbstätigen resultiert vor allem aus der positiven Entwicklung des Dienstleistungssektors. Besonders dynamisch entwickelte sich der mit einem Erwerbstätigenanteil von 14 Prozent relativ kleine Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit einem Plus von 18 Prozent. Im Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe waren 2016 nur 4,3 Prozent mehr tätig als 2005.

Zahl der Arbeitnehmer steigt kräftig

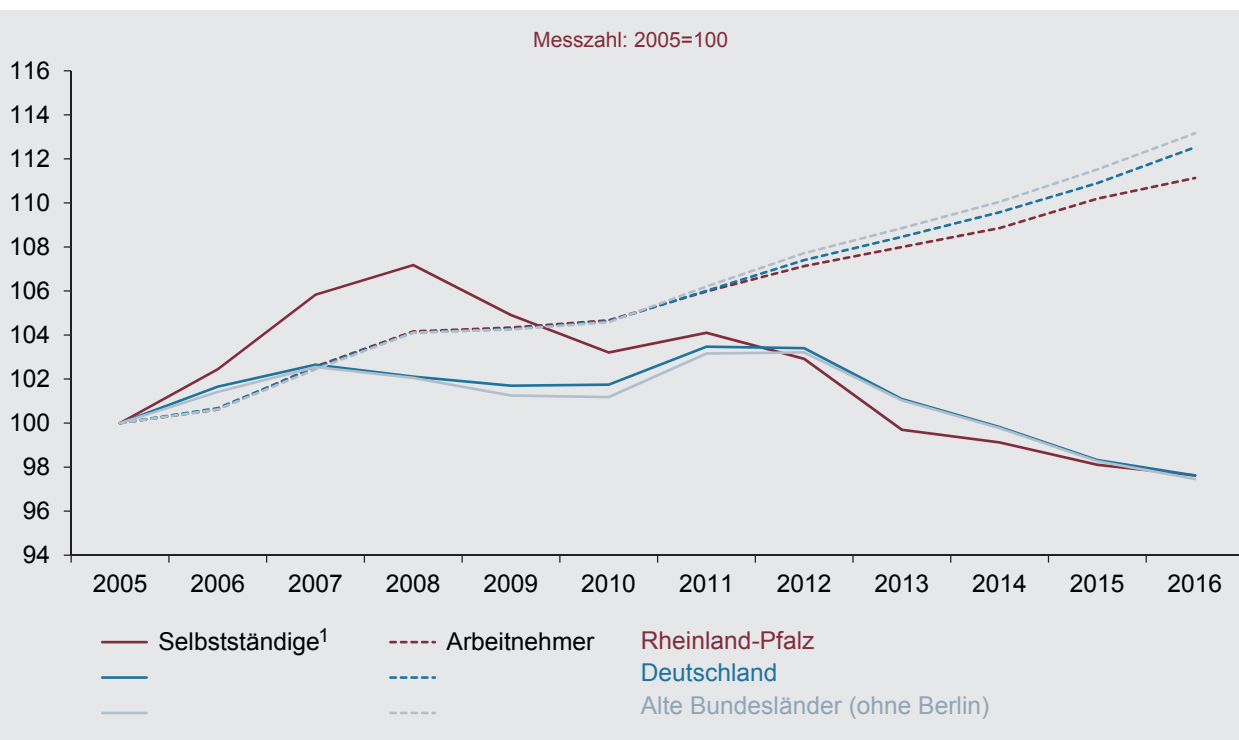
Erwerbstätige 2016 nach Stellung im Beruf



Der Anstieg der Erwerbstätigkeit seit 2005 ist auf eine Zunahme der abhängigen Beschäftigung zurückzuführen. Die Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte stieg um 16 Prozent. Dagegen nahm die Zahl der marginal Beschäftigten um 6,6 Prozent ab.

Rückgang der Zahl der Selbstständigen seit 2008

Erwerbstätige 2005 bis 2016 nach Stellung im Beruf

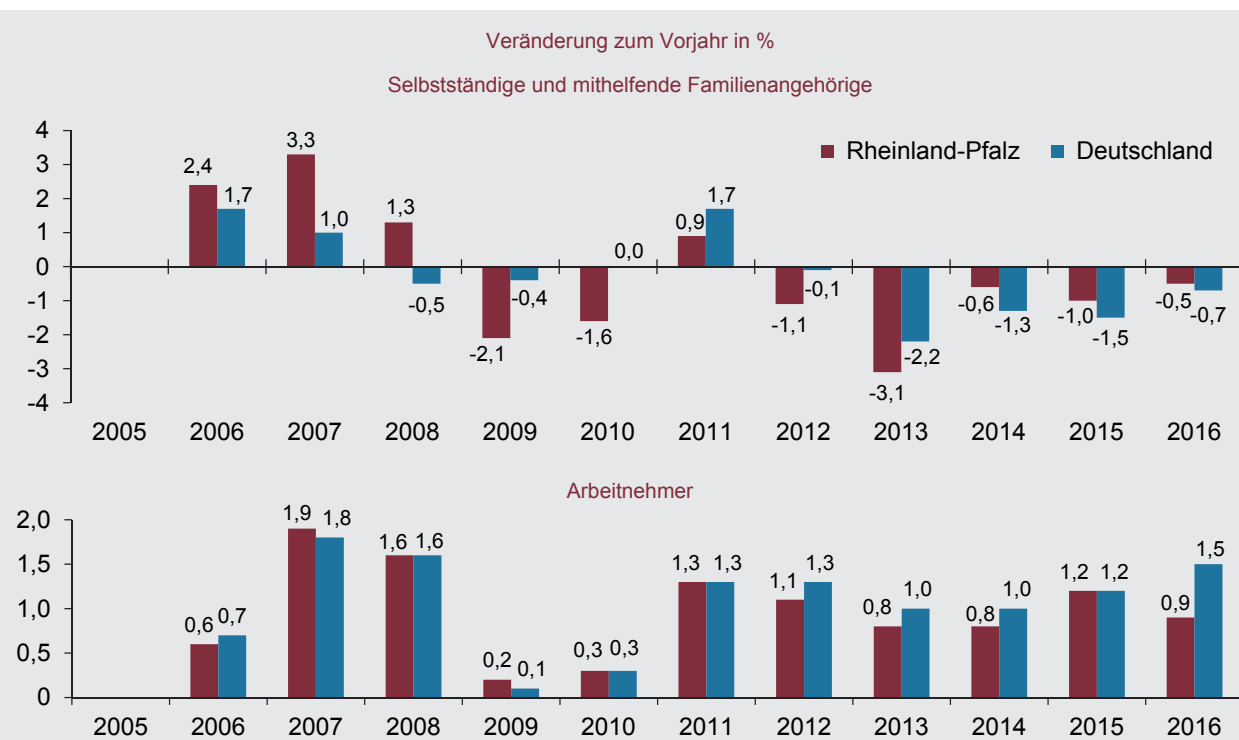


Zwischen 2005 und 2008 ist die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen in Rheinland-Pfalz deutlich stärker gestiegen als die Zahl der Arbeitnehmer. Seitdem ist die Zahl der Selbstständigen jedoch rückläufig, während die abhängige Beschäftigung weiter steigt.

1 Einschließlich mithelfende Familienangehörige.

Kontinuierlicher Anstieg der Zahl der Arbeitnehmer

Erwerbstätige 2005 bis 2016 nach Stellung im Beruf

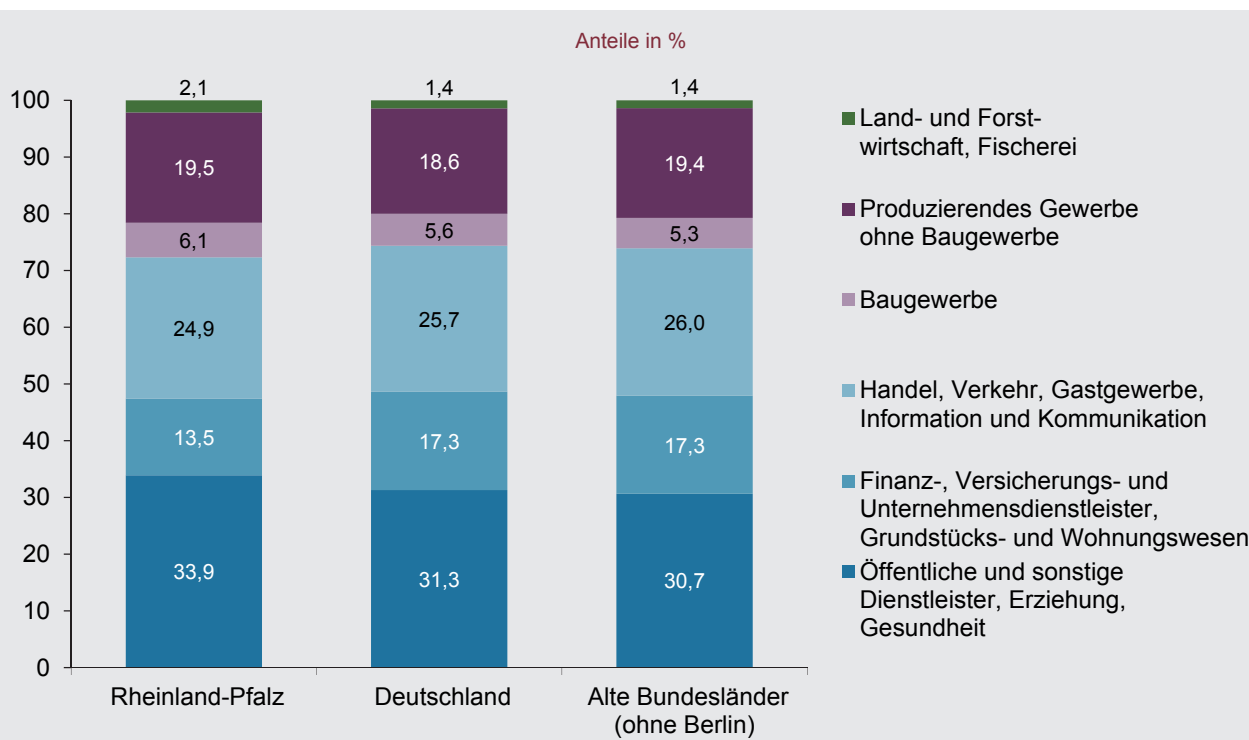


Zwar steigt die Zahl der Arbeitnehmer seit 2005 kontinuierlich. Seit 2012 war der Zuwachs jedoch in vier der fünf Jahre geringer als in Deutschland.

Die Zahl der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen nahm in Rheinland-Pfalz zwischen 2009 und 2016 mit Ausnahme von 2011 jedes Jahr ab. In den letzten drei Jahren war der Rückgang geringer als im Bundesdurchschnitt.

72 Prozent arbeiten in den Dienstleistungsbereichen

Erwerbstätige 2016 nach Wirtschaftsbereichen

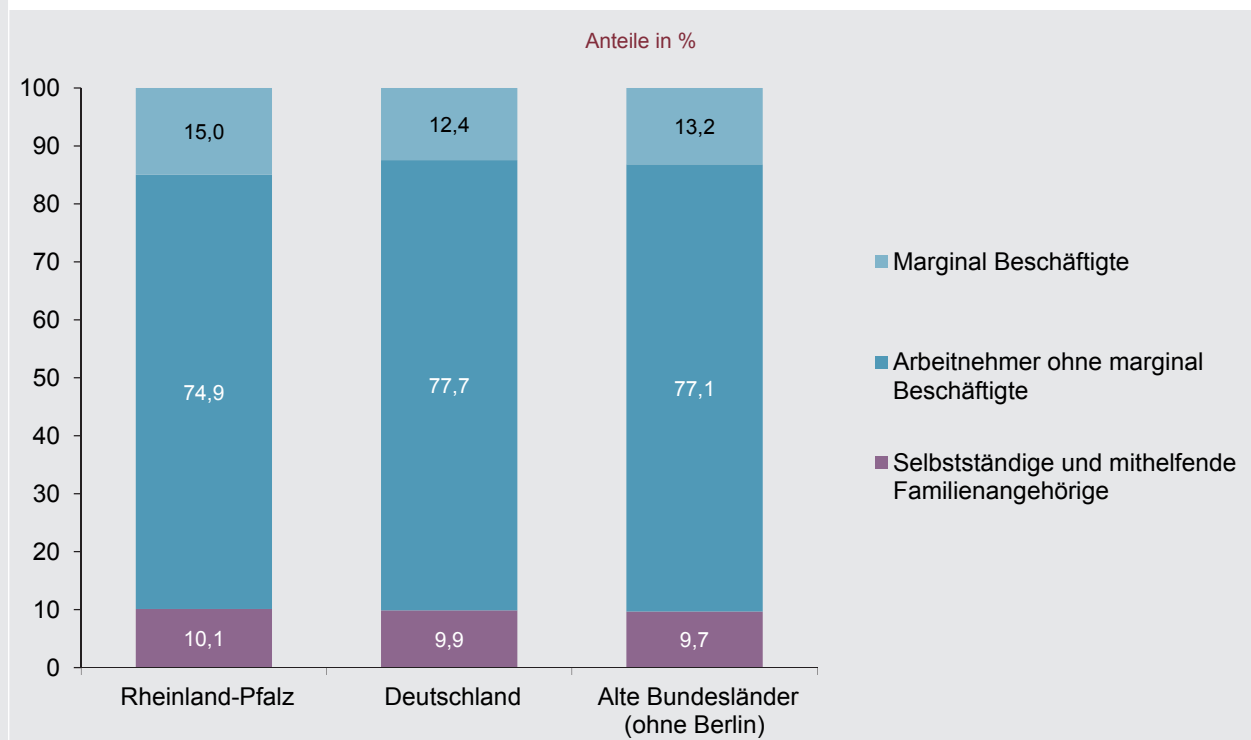


Der Bereich „öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ hat mit 34 Prozent in Rheinland-Pfalz ein größeres Gewicht als im Bundesdurchschnitt. Geringere Bedeutung haben dagegen die übrigen Dienstleister.

Insgesamt waren 2016 gut 72 Prozent der Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen tätig und 26 Prozent im Produzierenden Gewerbe einschließlich Baugewerbe.

Jeder zehnte Erwerbstätige ist selbstständig

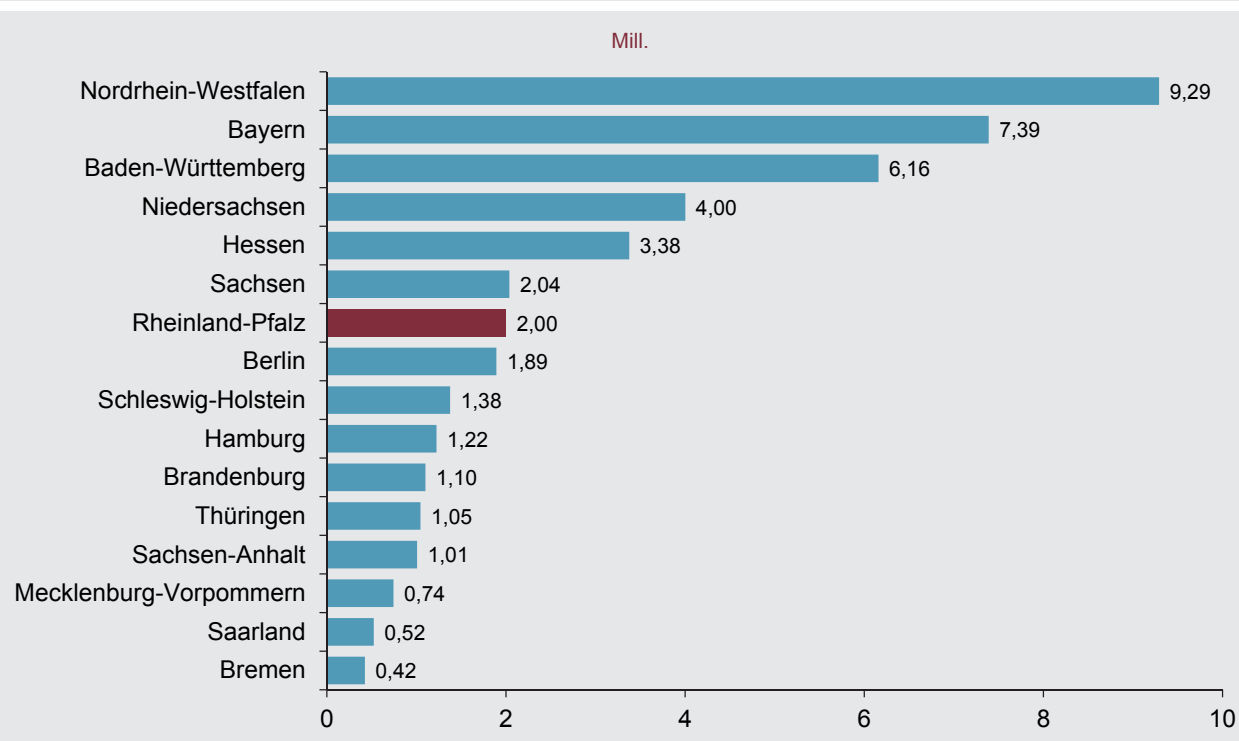
Erwerbstätige 2016 nach Stellung im Beruf



Etwa jeder zehnte Erwerbstätige in Rheinland-Pfalz ist selbstständig bzw. als mithelfender Familienangehöriger tätig. Der Anteil der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen lag 2016 bei 75 Prozent und war damit etwas geringer als in Deutschland (78 Prozent). Der Anteil der marginal Beschäftigten ist in Rheinland-Pfalz mit 15 Prozent dagegen überdurchschnittlich (Deutschland: zwölf Prozent).

2016 in Rheinland-Pfalz zwei Millionen Erwerbstätige

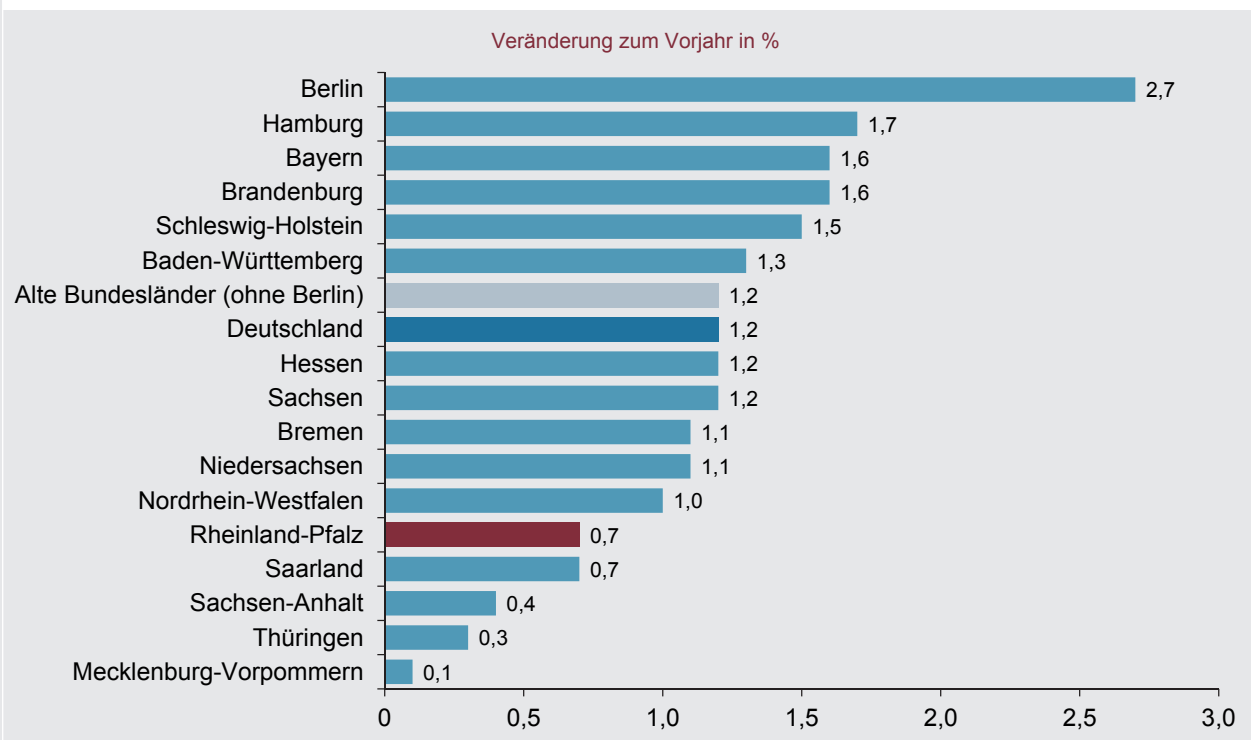
Erwerbstätige 2016 nach Bundesländern



Die Zahl der Erwerbstätigen in Rheinland-Pfalz hat 2016 einen neuen Höchststand erreicht. Insgesamt hatten im Jahresdurchschnitt 2016 gut zwei Millionen Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Rheinland-Pfalz. Das waren rund 4,6 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland.

Zahl der Erwerbstätigen 2016 weiter gestiegen

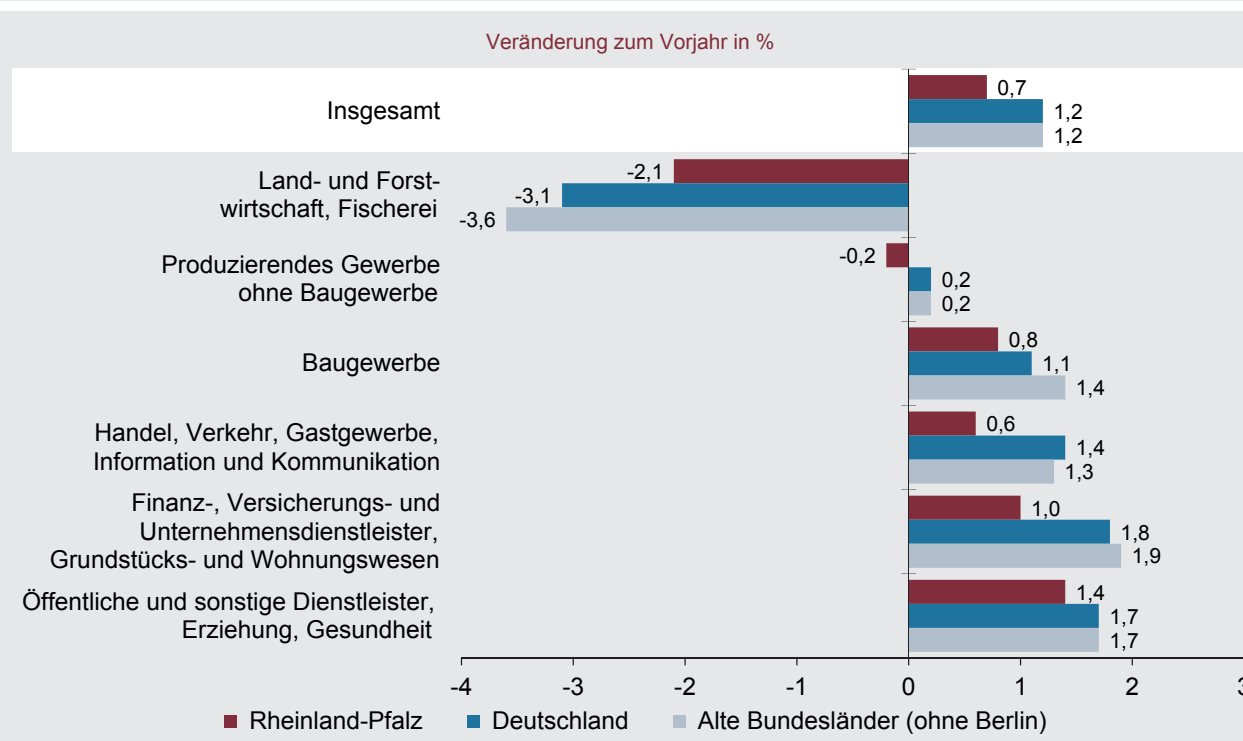
Erwerbstätige 2016 nach Bundesländern



Im Jahr 2016 hatten 14 200 Personen mehr ihren Arbeitsplatz in Rheinland-Pfalz als im Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme um 0,7 Prozent. Damit verlief die Entwicklung hierzulande ungünstiger als im gesamten Bundesgebiet, wo die Zahl der Erwerbstätigen um 1,2 Prozent anstieg.

Beschäftigungszuwachs 2016 vor allem in den Dienstleistungsbereichen

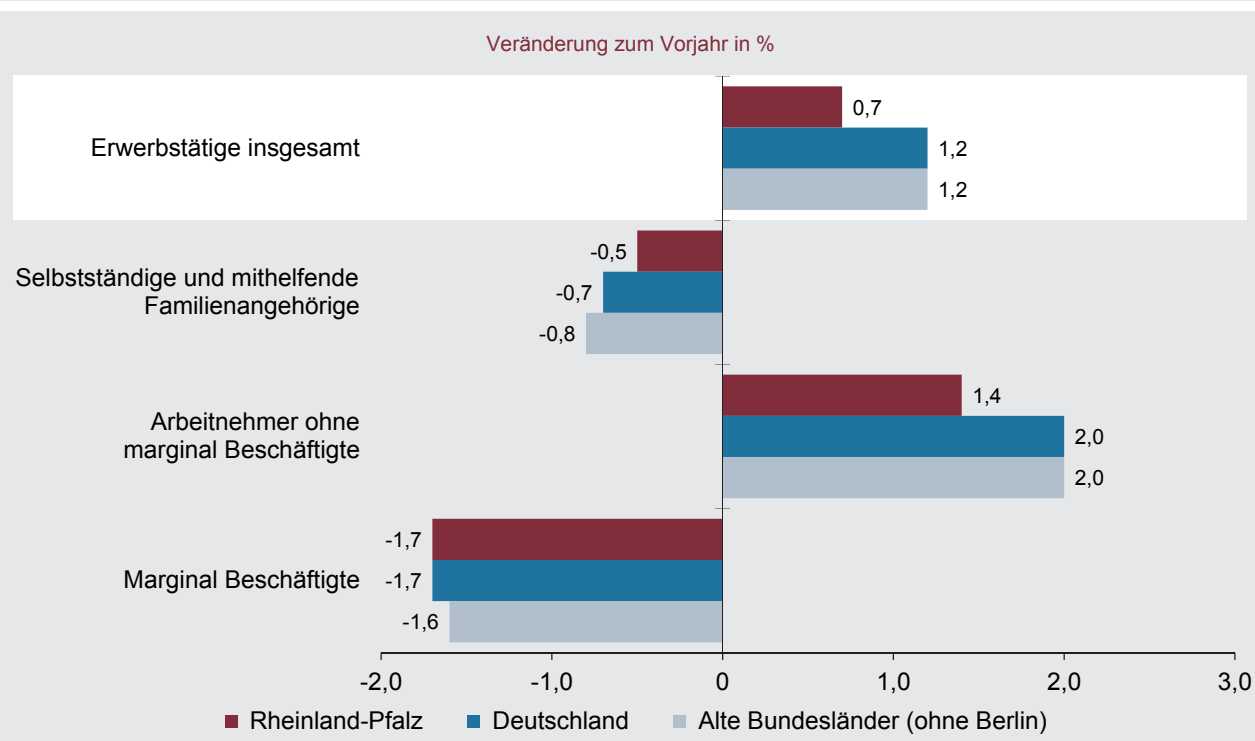
Erwerbstätige 2016 nach Wirtschaftsbereichen



Beschäftigungsgewinne gab es 2016 erneut in den Dienstleistungsbereichen (+1,1 Prozent bzw. +15.100 Personen). Auch das Baugewerbe verzeichnete einen Anstieg der Erwerbstätigkeit (+0,8 Prozent bzw. +900 Personen). Dagegen ist die Zahl der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe um 0,2 Prozent bzw. 900 Personen gesunken. Auch in der Landwirtschaft nahm die Erwerbstätigkeit ab.

Rückgang der Zahl der Selbstständigen und marginal Beschäftigten

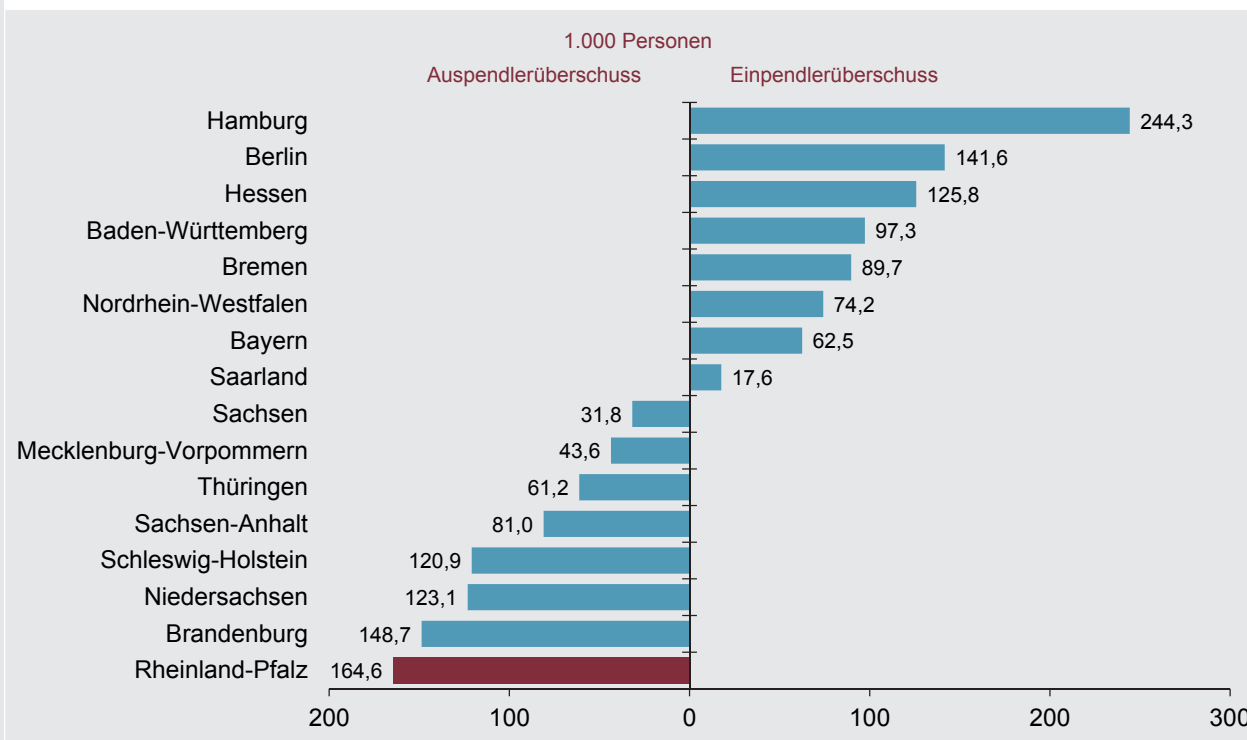
Erwerbstätige 2016 nach Stellung im Beruf



Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte 2016 um 1,4 Prozent (+20.200 Personen) zugenommen. Dagegen nahm die Zahl der Selbstständigen um 0,5 Prozent (–1.000 Personen) und die Zahl der marginal Beschäftigten um 1,7 Prozent (–5.000 Personen) ab.

Rheinland-Pfalz hat höchsten Auspendlerüberschuss

Pendlersaldo 2015 nach Bundesländern



Rheinland-Pfalz hat unter den Bundesländern den höchsten Auspendlerüberschuss (2015: 164.600 Personen). Die Zahl der Arbeitnehmer, die in Rheinland-Pfalz wohnt, aber in einem anderen Bundesland oder dem Ausland arbeitet, ist wesentlich höher als die Zahl der Arbeitnehmer, die aus einem anderen Bundesland oder dem Ausland zu einer Arbeitsstätte in Rheinland-Pfalz pendelt.



Arbeitsvolumen

- Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen und spiegelt damit im Gegensatz zur Zahl der Erwerbstätigen auch strukturelle Verschiebungen – wie vermehrte Teilzeitbeschäftigung und marginale Beschäftigung – wider.
- Zum Arbeitsvolumen zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen und Überstunden.
- Nicht zum Arbeitsvolumen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit.
- Das Arbeitsvolumen berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Berechnungsstand des Arbeitsvolumens

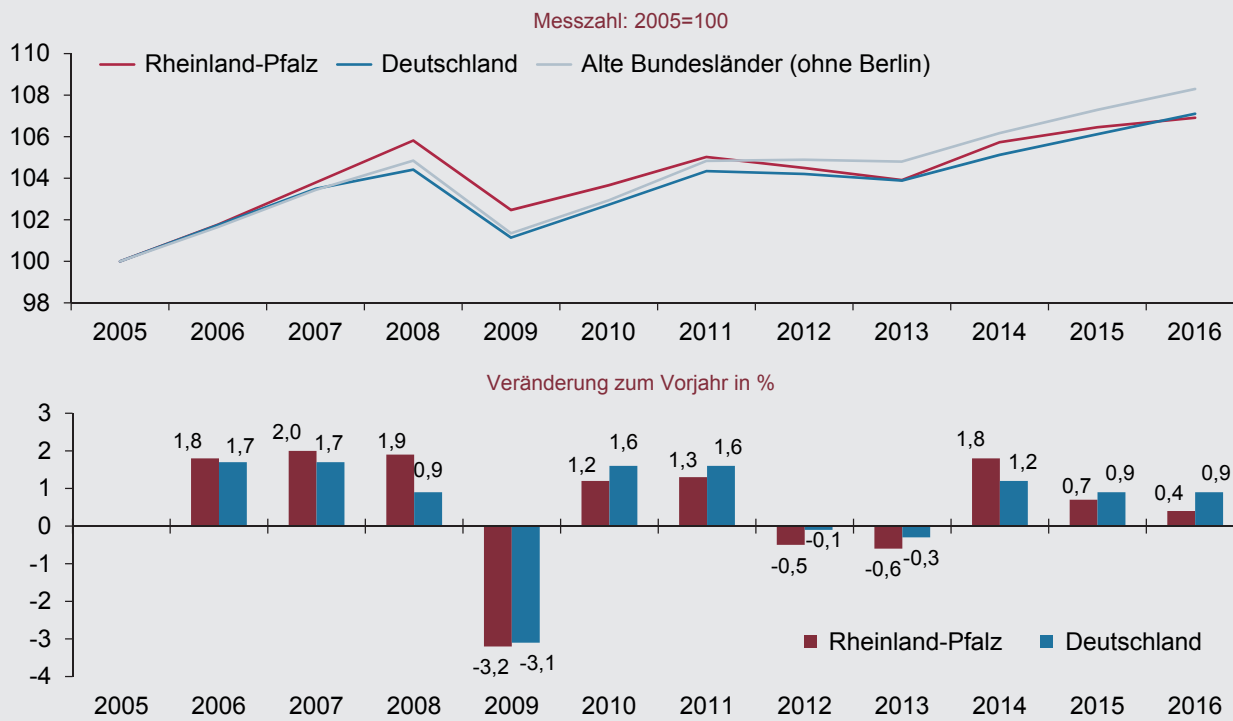
Datenverfügbarkeit zum Berechnungsstand Mai 2017

Aggregat, Berichtsjahr	Berechnungsphase	nächste Aktualisierung
Arbeitsvolumen		März 2018
2016	Fortschreibung	
2008 – 2015	Originärberechnung	
2005 – 2007	Rückrechnung	

ETR – Arbeitsvolumen

Entwicklung des Arbeitsvolumens zeigt Höhen und Tiefen

Arbeitsvolumen 2005 bis 2016

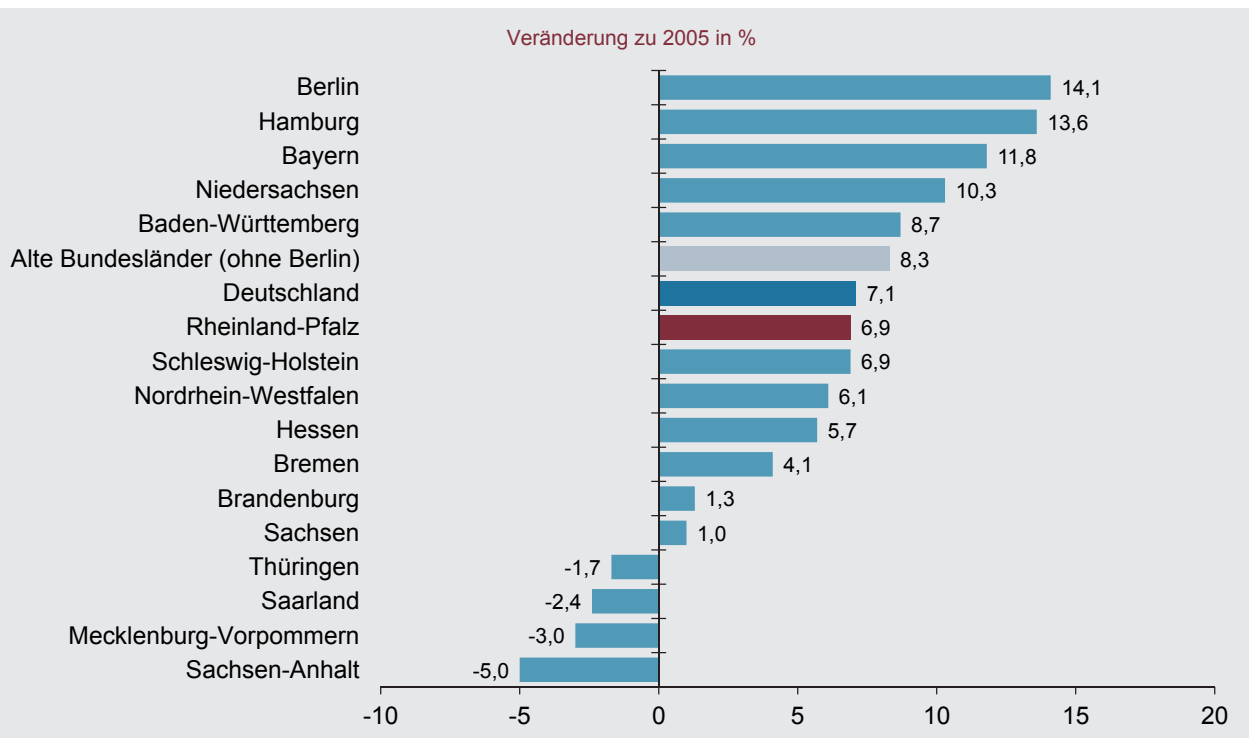


Im Gegensatz zur Erwerbstätigkeit ist das Arbeitsvolumen nicht kontinuierlich gestiegen, sondern hat in drei der elf Jahre abgenommen.

Besonders stark und wesentlich ausgeprägter als bei den Erwerbstätigen war der Rückgang 2009, als Unternehmen während der Wirtschafts- und Finanzkrise verstärkt zur Kurzarbeit übergingen.

Arbeitsvolumen im Vergleich zu 2005 um 6,9 Prozent gestiegen

Arbeitsvolumen 2016 nach Bundesländern

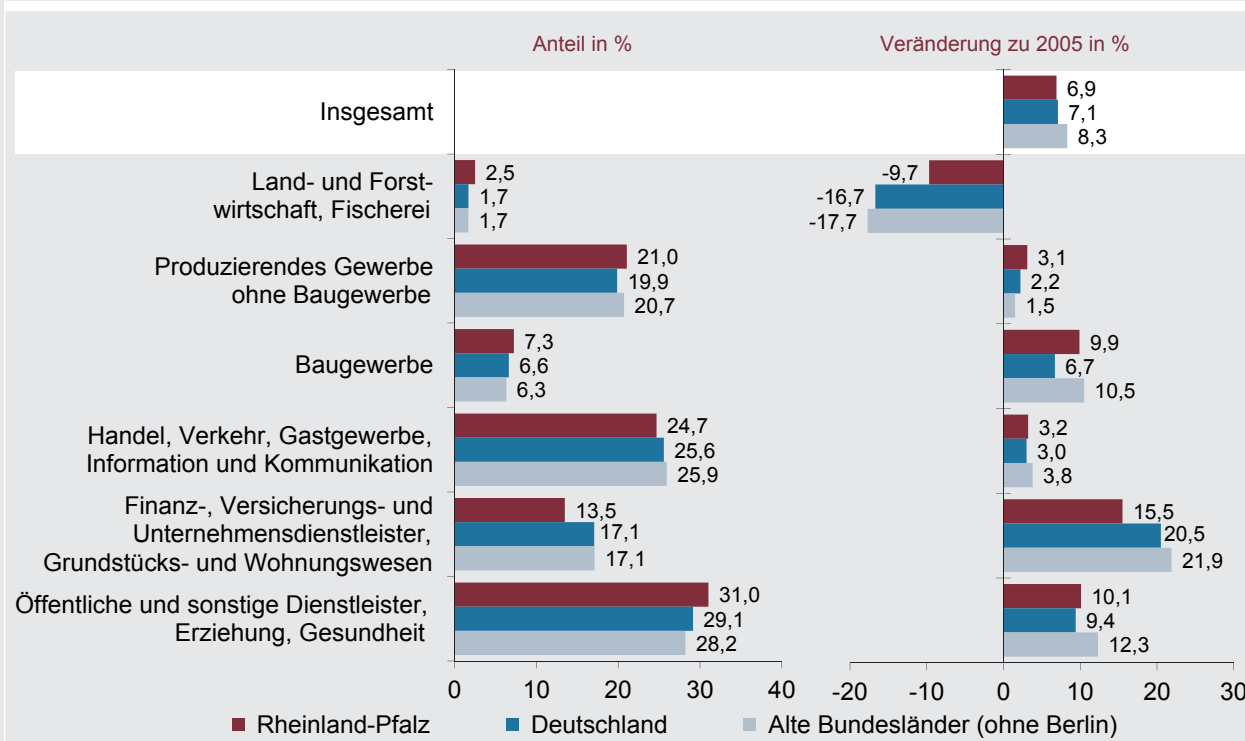


Insgesamt hat sich die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu 2005 um 6,9 Prozent erhöht und ist damit etwas weniger gestiegen als in Deutschland (+7,1 Prozent).

Die Unterschiede zwischen den Bundesländern sind allerdings groß: Während das Arbeitsvolumen in Berlin um 14,1 Prozent zunahm, sank es in Sachsen-Anhalt um fünf Prozent.

Arbeitsvolumen in fast allen Wirtschaftsbereichen gestiegen

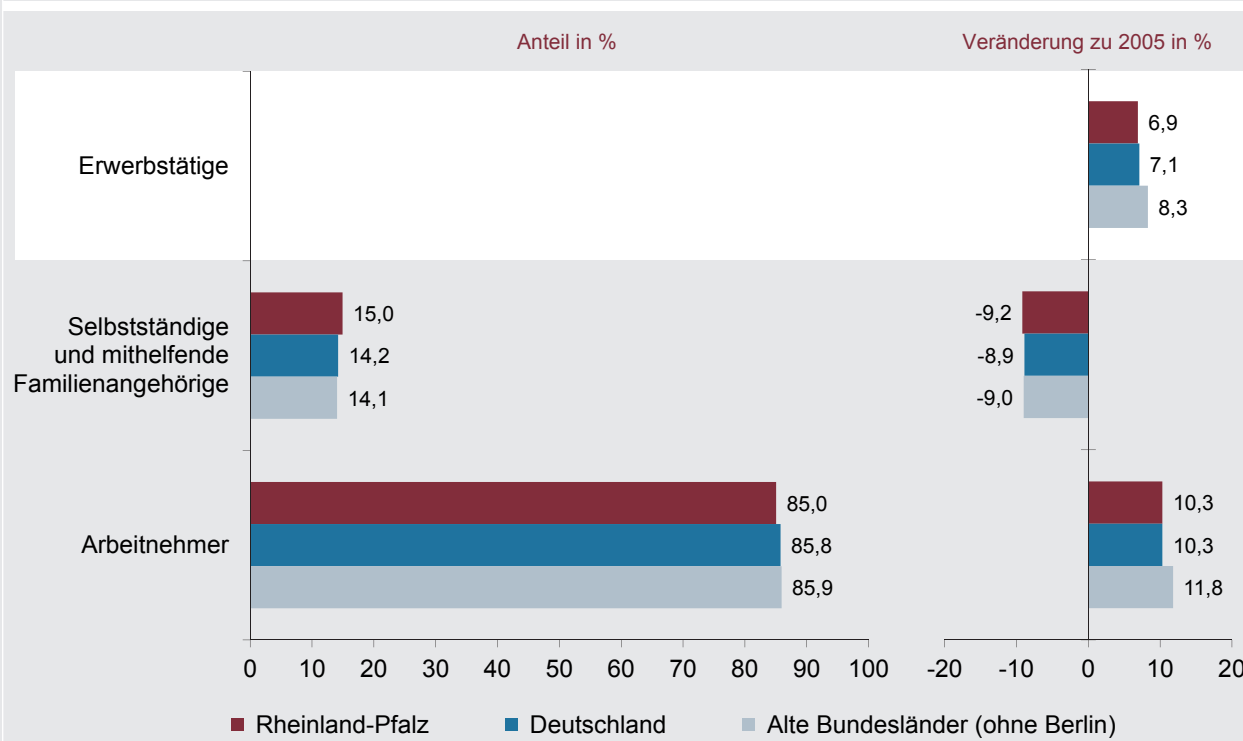
Arbeitsvolumen 2016 nach Wirtschaftsbereichen



Das Arbeitsvolumen ist langfristig in allen Bereichen außer der Land- und Forstwirtschaft gestiegen. Am stärksten fiel der Zuwachs im Bereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen“ aus (+16 Prozent). Auch im Bereich „Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ und im Baugewerbe wurden 2016 deutlich mehr Arbeitsstunden geleistet als 2005.

Arbeitsvolumen der Selbstständigen gesunken

Arbeitsvolumen 2016 nach Stellung im Beruf



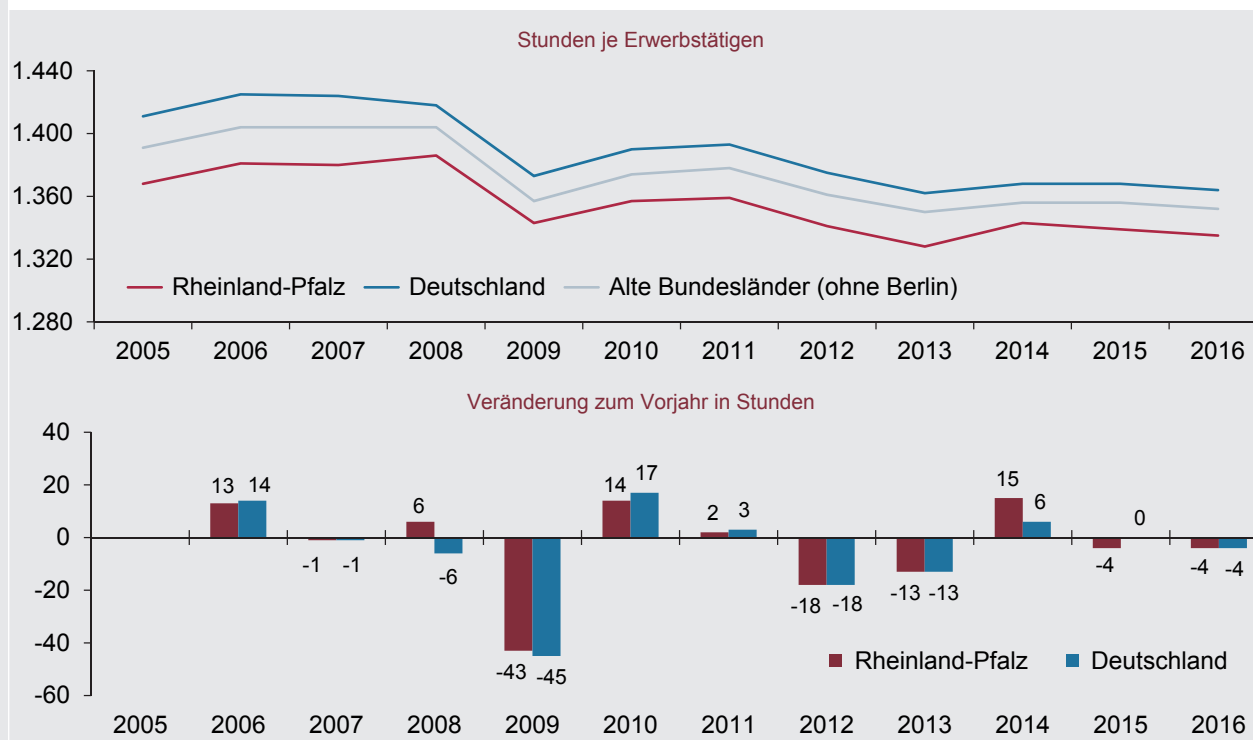
Das Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer ist im Vergleich zu 2005 um gut zehn Prozent gestiegen, das der Selbstständigen ging hingegen um 9,2 Prozent zurück. Dazu hat neben der Abnahme der Zahl der Selbstständigen auch der Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeit der Selbstständigen beigetragen.

Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen

- Das Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen gibt einen Eindruck von den in einem Jahr durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden eines Erwerbstätigen.
- Bei der rechnerisch ermittelten Arbeitszeit je Erwerbstätigen werden alle Beschäftigten gleich gewichtet. Unterschiede im Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen sind daher vor allem auf das Ausmaß der marginalen und Teilzeitbeschäftigung zurückzuführen. Die Anteile von marginaler und Teilzeitbeschäftigung unterscheiden sich zwischen den Wirtschaftsbereichen erheblich. Sie sind in den Dienstleistungsbereichen deutlich höher als im Produzierenden Gewerbe. Es gibt auch Unterschiede zwischen den Ländern.

Rückgang der Arbeitsstunden je Erwerbstätigen

Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2005 bis 2016



Das Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen ist seit 2005 in etwa der Hälfte der Jahre gesunken. Gründe hierfür sind vor allem die Zunahme der Teilzeitbeschäftigung, aber auch der Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeit der Selbstständigen.

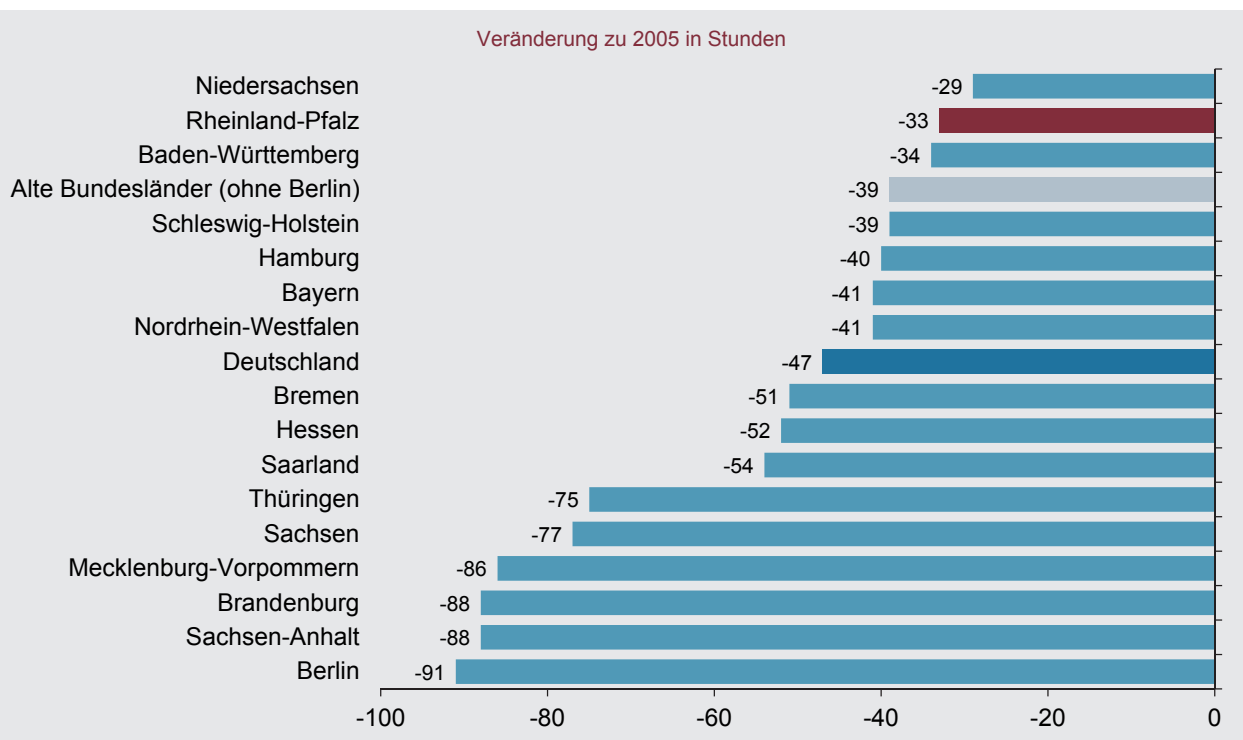
Der starke Rückgang im Jahr 2009 ist auf die Inanspruchnahme von Kurzarbeit während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 zurückzuführen.

ETR – Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen



Erwerbstätige arbeiten heute durchschnittlich 33 Stunden weniger als 2005

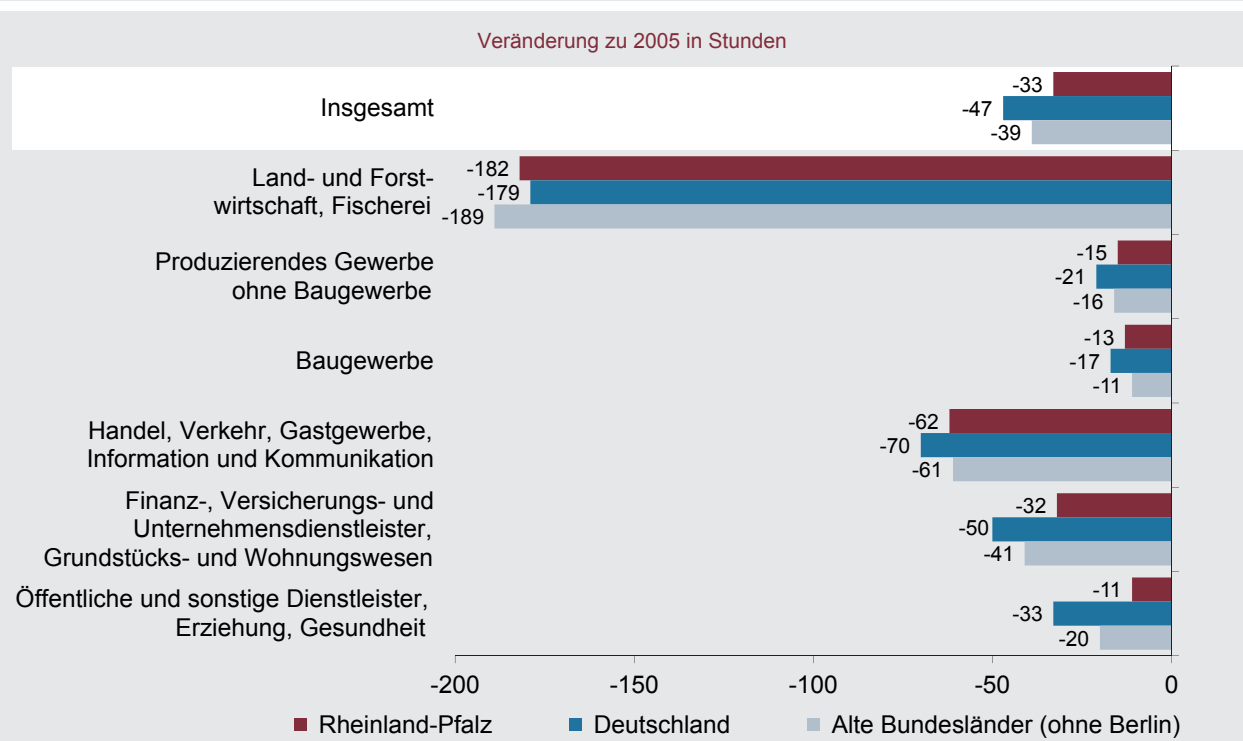
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2016 nach Bundesländern



Im Jahr 2016 leistete ein Erwerbstätiger in Rheinland-Pfalz durchschnittlich 33 Arbeitsstunden weniger als 2005 (-2,4 Prozent). Im Bundesdurchschnitt ging die durchschnittliche Pro-Kopf-Arbeitszeit sogar um 47 Stunden zurück. Vor allem in den neuen Bundesländern nahm das Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen kräftig ab.

Arbeitszeit in allen Wirtschaftsbereichen gesunken

Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2016 nach Wirtschaftsbereichen

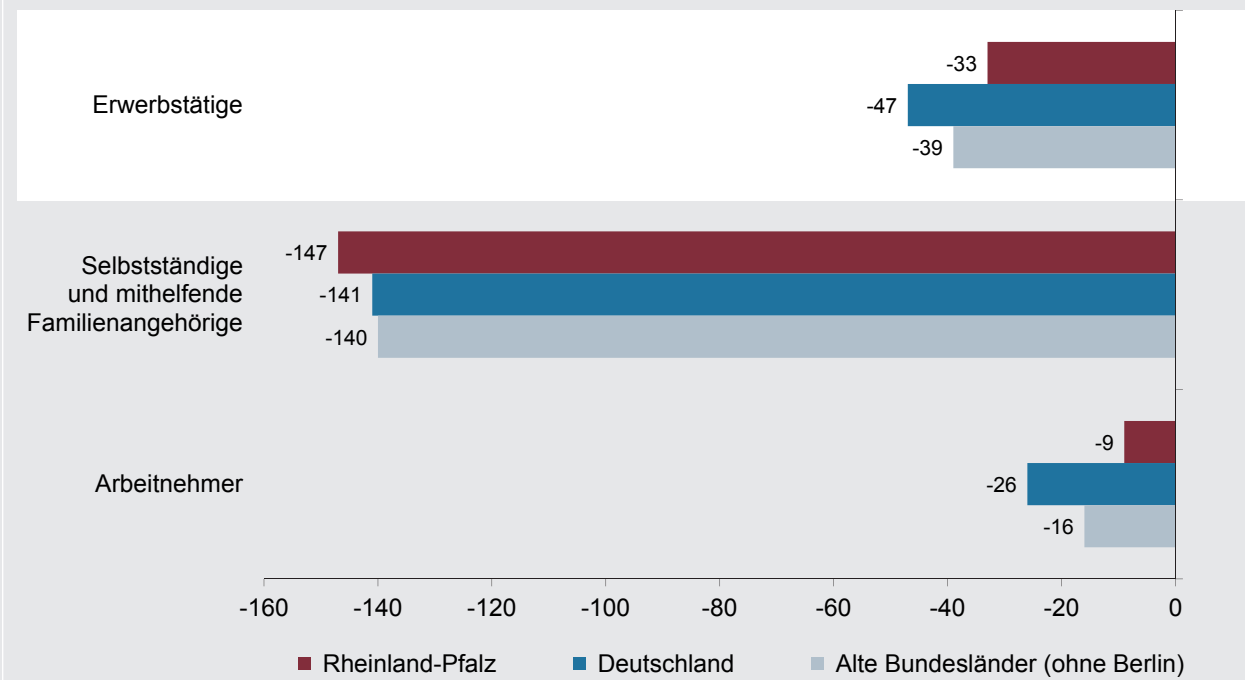


Am stärksten sank die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden in der Land- und Forstwirtschaft. Deutlich gesunken ist das durchschnittliche Arbeitsvolumen auch in zwei der drei Dienstleistungsbereiche. Dagegen war im Produzierenden Gewerbe und im Bereich „öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit“ nur ein geringer Rückgang zu verzeichnen.

Starker Rückgang der Arbeitszeit bei Selbstständigen

Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2016 nach Stellung im Beruf

Veränderung zu 2000 in Stunden



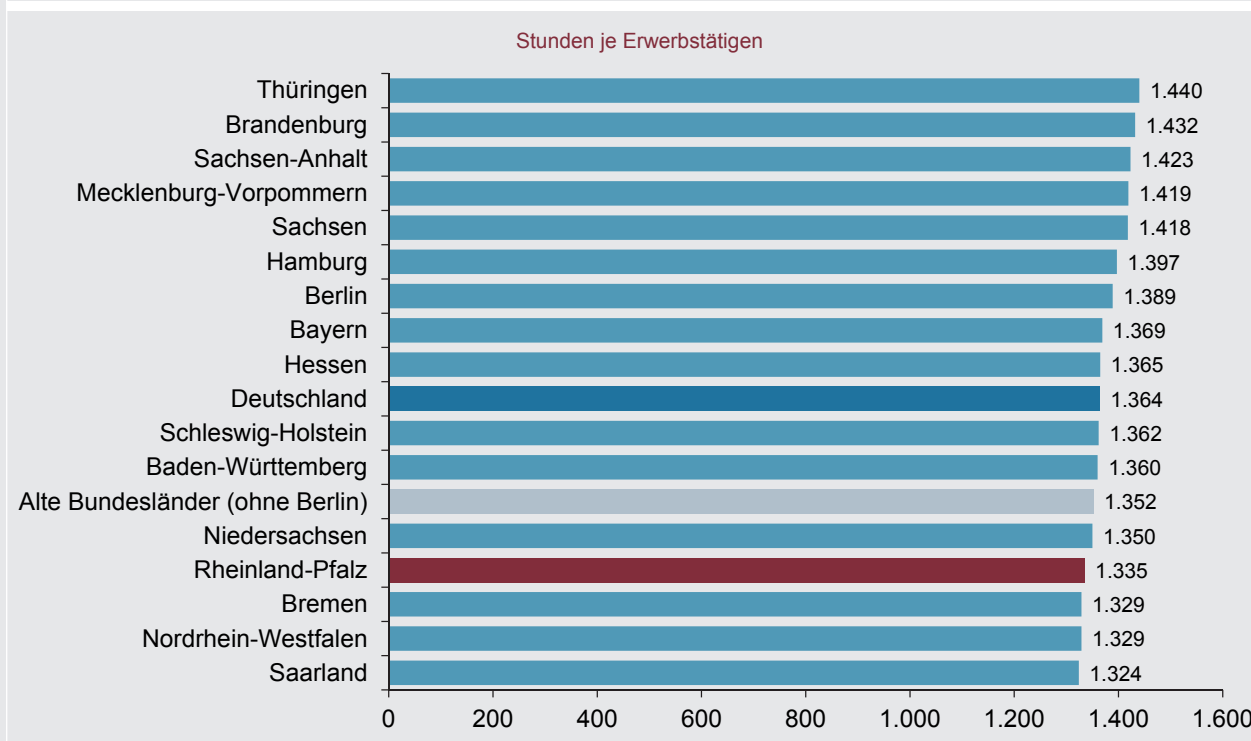
Nach Stellung im Beruf ist seit 2005 ein kräftiger Rückgang der durchschnittlichen Arbeitszeit bei den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen zu verzeichnen (-147 Stunden). Die Zahl der Arbeitsstunden je Arbeitnehmer sank dagegen nur um neun Stunden.

ETR – Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen



Jeder Erwerbstätige arbeitet durchschnittlich 1.335 Stunden im Jahr

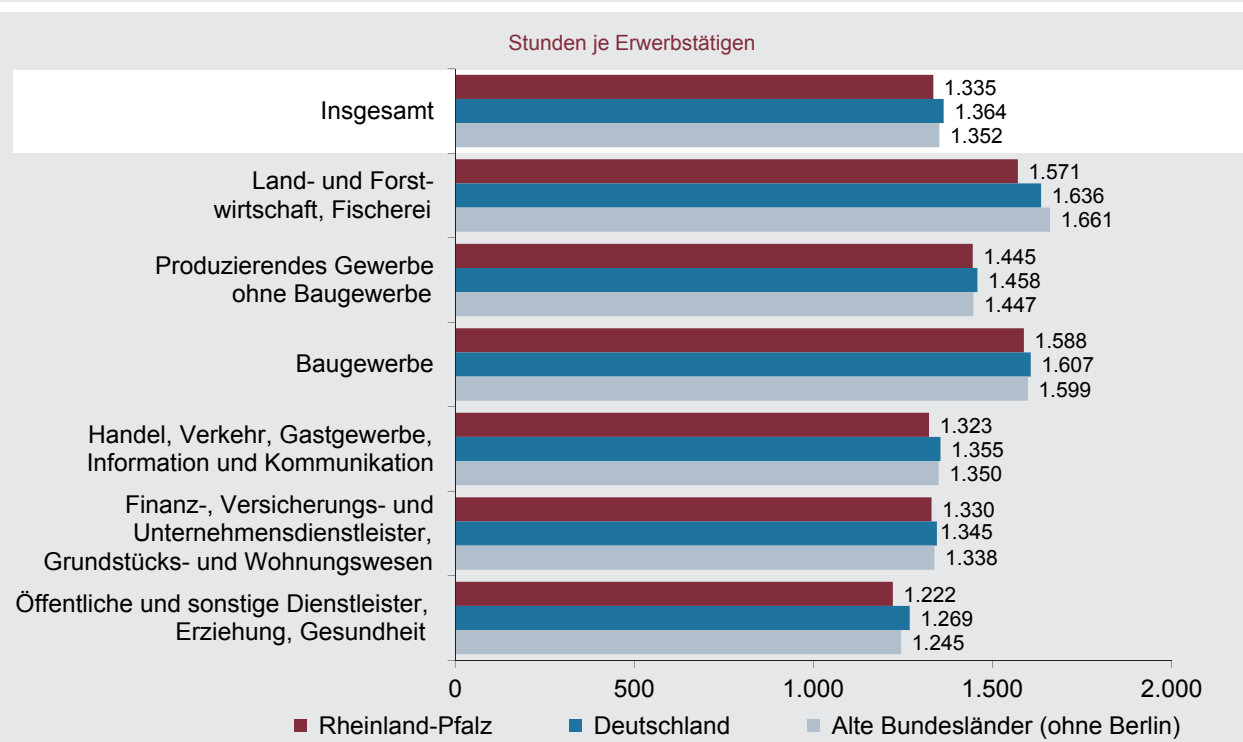
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2016 nach Bundesländern



Mit durchschnittlich 1.335 Stunden lag das Pro-Kopf-Arbeitsvolumen in Rheinland-Pfalz unter dem Bundesdurchschnitt (1.364 Stunden). In den alten Bundesländern war die durchschnittliche Arbeitszeit je Erwerbstätigen mit 1.352 Stunden deutlich geringer als in den neuen Ländern (einschließlich Berlin) mit 1.417 Stunden. Die Abstände sind in erster Linie in der unterschiedlichen Bedeutung von Selbstständigkeit, Teilzeit- und marginaler Beschäftigung begründet.

Höchste durchschnittliche Jahresarbeitszeit im Baugewerbe

Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2016 nach Wirtschaftsbereichen

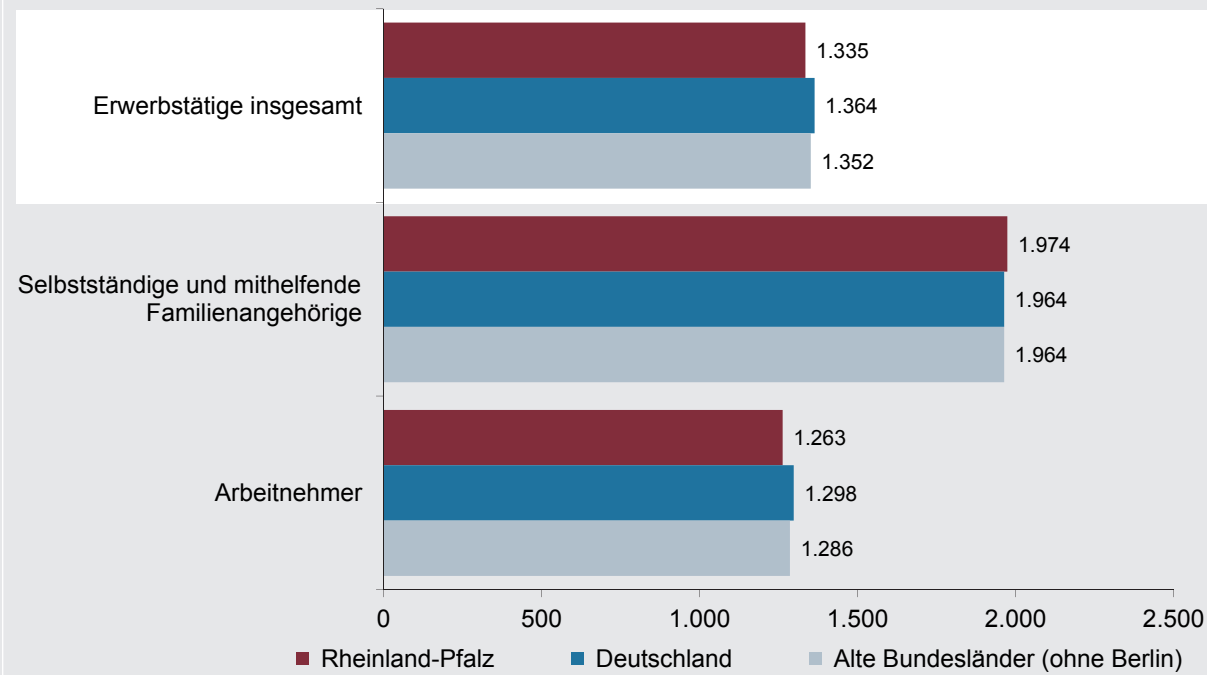


In den einzelnen Wirtschaftsbereichen zeigen sich große Unterschiede: Überdurchschnittlich viele Arbeitsstunden wurden im Baugewerbe sowie in der Land- und Forstwirtschaft mit einem hohen Anteil an Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen geleistet. Die niedrigsten Pro-Kopf-Werte zeigen sich bei den öffentlichen und privaten Dienstleistern, wo viele Teilzeit- und marginal Beschäftigte tätig sind.

Hohe Jahresarbeitszeit von Selbstständigen

Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen 2016 nach Stellung im Beruf

Stunden je Kopf



Durchschnittlich leisteten die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen in Rheinland-Pfalz 1.974 Arbeitsstunden, Arbeitnehmer 1.263 Stunden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Berechnung des Arbeitsvolumens der Selbstständigen grundsätzlich eine Vollzeitbeschäftigung unterstellt wird.



Erwerbstätigenrechnung

Weiterführende Informationen

Tabellen (HTML und Excel)

- Basisdaten Land
- Zeitreihen Land

Publikationen zum Download

- Kapitel ETR im Statistischen Jahrbuch
- Jahreswirtschaftsbericht
- Monatsheftbeiträge
- Gemeinschaftsveröffentlichungen

Glossar

Internetseite des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

Noch Fragen?

Auskunftsdienst
02603 71-4444
info@statistik.rlp.de